

GRV-Skater holen Edelmetall beim European Masters

Die Großenhainer sind weiter in der Erfolgsspur. Ute Enger gewinnt im Ostseebad Damp Silber über die Marathon-Distanz. Jörg Rannacher verpasst den Sieg nur hauchdünn und ist Drittbester Europas in seiner Altersklasse. Und Eyk Terpe skatet nur knapp am Podest vorbei und wird Vierter.

Von Thomas Riemer

Die Großenhainer Skater in den Seniorenklassen sind am Sonntag mit einem tollen Resultat von den European Masters im Marathon im Ostseebad Damp zurückgekehrt. Ute Enger holte sich nach tollem Lauf über die 42,2-Kilometer-Strecke in der Altersklasse 40 bei den Frauen den zweiten Platz. Jörg Rannacher wurde in derselben Altersklasse bei den Männern hervorragender Dritter. Und Eyk Terpe, der bei den Männern in der AK 50 startet, verpasste als Vierter nur knapp einen Podestplatz. Der einer Europameisterschaft gleichzusetzende Wettbewerb war international und hochkarätig besetzt, so dass die Leistung der Großenhainer Routiniers nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Ute Enger musste sich bei den Damen lediglich Eva Wagner vom Nationalteam Österreich geschlagen geben – und das um ganze 0,3 Sekunden im Spurt (Laufzeit 1:27 Stunden). Bei teilweise stürmischem und regnerischen Wetter war es ein hochdramatischer „und sehr harter“ Wettbewerb, weil neben den beiden vornplatzierten Damen vier weitere lange Zeit das hohe Tempo in der Spitzengruppe mitgehen konnten und erst kurz vor Schluss abreißen lassen mussten. Der Zweikampf um den Sieg war dann eine Millimeterentscheidung. Ute Enger setzte kurz zuvor nochmals eine Attacke, und es schien, als könne sie die österreichische Ex-Weltmeisterin damit distanzieren. Doch Eva Wagner fuhr wieder heran. Im Ziel hatte Ute Enger dann ein bisschen Pech. „Ich hatte die nasse Seite der Straße erwischt“, sagt sie, dann sei sie auch noch leicht weggerutscht. „Für den Moment habe ich mich natürlich geärgert“, kommentiert sie ihre erste Reaktion

Überglücklich war Jörg Rannacher ob seines dritten Platzes. Immerhin ist dies sein bislang größter internationaler Erfolg. Bei den Herren war die Leistungsdichte noch größer als bei den Frauen. Dass sich die Großenhainer für einen Mix aus Regen- und „normalen“ Rollen entschieden hatten, erwies sich letztlich als richtig, denn unterwegs gab es auch mal einen für Speedskater sehr „giftigen“ Platzregen. Jörg Rannacher jedoch hielt allen Attacken auf der Strecke stand und kam mit einer rund 20-köpfigen Spitzengruppe ins Ziel. Den Sieg verpasste er gerade einmal um 0,61 Sekunden – und das nach einer Laufzeit von reichlich 1:18 Stunden.

Der dritte Großenhainer im Bunde, Eyk Terpe, wurde dann ein bisschen die „tragische Figur“ des Erfolgstrios. Denn trotz furiosem Rennen blieb für ihn am Ende „nur“ der vierte Platz in der AK M50. Doch immerhin war damit der beste Deutsche im Feld, auch wenn er sich um Spurt um Bronze nach einer Laufzeit von 1:22,03 Stunden um elf Hundertstelsekunden geschlagen geben musste.

Alle Ergebnisse im Internet unter: www.roll-and-skate.de